

Der Kindergarten platzt aus allen Nähten

**Höhere Schülerzahlen und mehr fremdsprachige Kinder
machen in Diessenhofen einen Ausbau nötig**

(drd) Der Doppel-Kindergarten Schupfenzelg und das auf der gegenüberliegenden Strassenseite eingerichtete Provisorium in zwei Containern genügen den künftigen Anforderungen nicht mehr. Es braucht einen weiteren Ausbau für den dringend benötigten Schulraum. Die Volksschulgemeinde hat deshalb sieben Container gekauft. «Nebst zusätzlichem Schulraum für bis zu 22 Kinder gibt es WC-Anlagen, eine Garderobe und einen Rückzugsraum für die Lehrpersonen», erklärt Hans Rudolf Stör, Schulpräsident.

Das Baugesuch für die Container wurde öffentlich aufgelegt. Es gab keine Einsprachen. Jetzt liegt das Projekt beim Kanton. Sobald er sein Ok gegeben hat, werden die Anschlüsse und das Fundament gebaut und schliesslich die Container aufgestellt und eingerichtet. Voraussichtlich ab 12. August, zum Beginn des neuen Schuljahres, kann im Provisorium unterrichtet werden. «In einer ersten Phase ziehen etwa 15 Kinder ein», so Stör. Für das Provisorium bewilligte die Gemeindeversammlung vom November 2023 einen Kredit von 120 000 Franken. Gemäss Objektarten-Katalog für Bildungsbauten kostet ein Klassenzimmer rund zehnmal mehr. «Es ist eine sehr günstige Lösung, aber man darf das nicht mit einem Massivbau vergleichen», erklärt Stör.

Eine langfristige Lösung ist in Sicht

«Das Container-Provisorium hat gegenüber einem Massivbau entscheidende Nachteile. Es sollte längstens für fünf Jahre nötig sein», meint Stör. Deshalb werde jetzt geprüft, wie die langfristige Lösung aussehen soll. «Wir werden eine Arbeitsgruppe bilden. Auch die politische Gemeinde und die Kita wollen wir dabei haben», so Stör. Vielleicht ergebe sich mit der Kita und anderen vorschulischen Institutionen eine Zusammenarbeit. Als Beispiel nennt er die obligatorische Sprachförderung. Die Arbeitsgruppe wird unter anderem abklären, was mit dem heutigen Doppel-Kindergarten im Schupfenzelg passiert. «Der bestehende Bau ist in die Jahre gekommen und sanierungsbedürftig», erklärte die Schulgemeinde in ihrer Botschaft zur Gemeindeversammlung vom November 2023. Nach den Vorgesprächen wird die Arbeitsgruppe den Bedarf für die nächsten Jahre abklären und schliesslich einen Architekten beiziehen. Falls es einen neuen Kindergarten gäbe, würde er voraussichtlich auf der Wiese neben den Containern gebaut. Dieses Grundstück gehört der Schulgemeinde.



Der Kindergarten Schupfenzelg genügt den Anforderungen nicht mehr.